

# Warnfahrrad und Aufmerksamkeit

Dieser Tage hat das Netzwerk „Duisburg. Aber sicher!“ in Obermarxloh an einer gefährlichen Kreuzung mit Auto-, Straßenbahn- und Radverkehr das siebte orangerot leuchtende „Warnfahrrad“ aufgestellt. Schon seit Wochen gefällt mir das Modell Nummer sechs am Altenbrucher Damm. Jedes Mal, wenn ich es als Autofahrer passiere, zieht es meine Blicke auf sich. Im Vorbeifahren kann ich den Text im Rahmen des Warnfahrrads zwar nicht lesen, kenne aber inzwischen die Bedeutung des Rads: Es soll alle Verkehrsteilnehmer zu besonderer Aufmerksamkeit anhalten. Ich gehe mal davon aus, dass auch die übrigen Verkehrsteilnehmer ihre Aufmerksamkeit weniger dem hübschen Rotrad als vielmehr der kniffligen Verkehrssituation in der Umgebung widmen. Anscheinend sind alle Bürger glücklich über die Warnfahrräder; denn anders als bei anderen öffentlichen Schaustücken und orangeroten Landmarken regt sich darüber niemand auf. Nur unseren Freunden rate ich, mit ihren beiden Kita-Stöpseln die Vorbeifahrt an so einem Leuchtrad zu vermeiden. Ihre am liebsten Feuerwehrautos sammelnden und Feuerwehranzüge tragenden Enkel könnten die Roträder missverstehen - als Quengelware. Ziemlich sicher! **HOS**